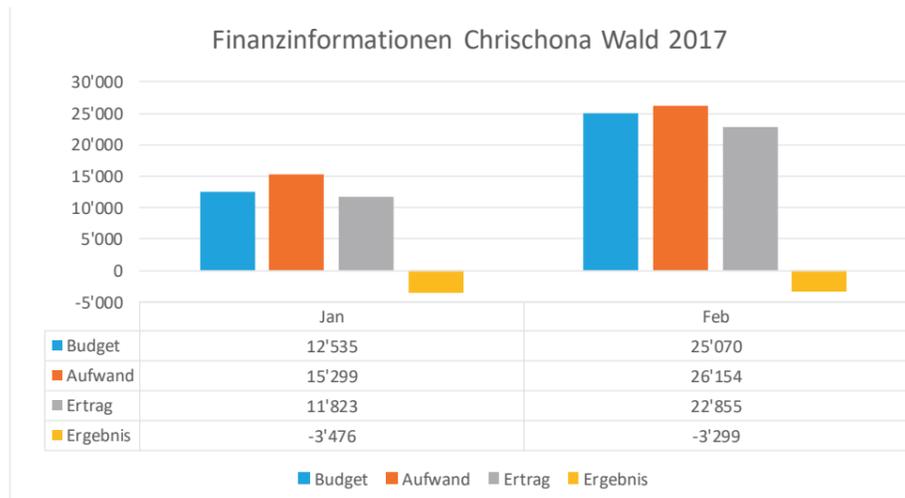


Finanzübersicht per 28. Februar 2018



Vielen Dank für eure Unterstützung im neuen Jahr. Wir sind euch sehr dankbar.

Erika Hess & Peter Grossholz

GOTTES WORT

„Sucht der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“
Jeremia 29,7

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD,

LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANDREAS DIENER
AUFLAGE: 110 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 31. MAI 2018

Sprechstunde der Gemeindeleitung

Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte via Samuel Baumgartner (per Telefon oder Email) bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:

SAMUEL & CHRISTINE BAUMGARTNER
055 246 11 38, PREDIGER
(SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)

PETER GROSSHOLZ 055 240 11 69
(FINANZEN)

CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73
(EVANGELISATION UND MISSION)

CHRISTINE FUHRMANN 055 246 64 59
(GOTTESDIENSTE)

MICHAEL HALLER 055 556 86 56
(JUGENDARBEIT)

AGENDA

Mai 2018

Di	1	08:00	Missionsgebet
So	6	09:30	Missionsgottesdienst mit Markus Dubach (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	7	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	8	19:30	Gemeindegebet
Fr	11	20:00	Jugendgruppe
So	13	19:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	14	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	15	08:00	Missionsgebet
Di	15	09:00	Frauengesprächskreis
Fr	18	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	18	20:00	Jugendgruppe
Sa	19	19:00	Lobpreisabend
So	20	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	21	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	22	19:30	Gemeindegebet
Fr	25	20:00	Jugendgruppe
So	27	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	28	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	29	08:00	Missionsgebet
Do	31	07:00	Allianzgebet
Do	31	19:30	Gemeindeleitungssitzung

Ergänzungen Mai & Juni

- 8.05. Senientag auf St. Chrischona
- 19.-21.05. Jungschar-Pfingstlager
- 15.-17.06. Crea auf St. Chrischona

Juni 2018

Fr	1	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	1	20:00	Jugendgruppe
Sa	2	13:30	Jungschar
Sa	2	18:00	Mitarbeiteressen
So	3	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	4	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	5	09:00	Frauengesprächskreis
Di	5	19:30	Gemeindegebet
Do	7	19:30	Gemeindeversammlung
Fr	8	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	8	20:00	Jugendgruppe
So	10	09:30	Taufgottesdienst (09:00 Gebet)
Mo	11	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	12	08:00	Missionsgebet
Sa	16	13:30	Jungschar
So	17	09:30	Missionsgottesdienst mit Fam. Landert (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	18	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	19	19:30	Gemeindegebet
Fr	22	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	22	20:00	Jugendgruppe
Sa	23	19:00	Lobpreisabend
So	24	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	25	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	26	08:00	Missionsgebet
Do	28	07:00	Allianzgebet
Do	28	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	29	20:00	Jugendgruppe
Sa	30	13:30	Jungschar



doppel:punkt: Mai & Juni 2018

EDITORIAL

Gottes Liebesbeweis

Die fünf Sprachen der Liebe ist euch sicher ein Begriff. Wenn nicht, findet Google eine Erklärung. Ich meine zunächst, es gehe darum, die besondere Vorliebe meiner Frau, meiner Kinder und meiner Mitmenschen herauszufinden. Um dann in diesem Bereich zu punkten. Eine Person will aber nicht einseitig, sondern vielseitig geliebt werden. Möglichst kreativ, überraschend, persönlich. Ich lernte: Die Kunst besteht darin, nicht nur eine Sprache zu beherrschen, sondern alle fünf Sprachen anzuwenden.



Jesus gibt seinen Jüngern mal einen Beweis seiner Liebe. Der vollkommenste heisst es. Er wäscht seinen Jüngern die Füße (Joh 13). Damit verstösst er gegen alle sozialen Konventionen. Denn diese Geste der Gastfreundschaft war damals der Job von Sklaven. Von demjenigen mit dem geringsten Ansehen. Eine Drecksarbeit. Niemand von den Jüngern war bereit, seinem Nächsten die Füße zu waschen. Wenn ich dir die Füße nicht wasche, hast du keine

Gemeinschaft mit mir, sagt Jesus zu Petrus. Und: Wer ein Bad genommen hat, ist ganz rein; er braucht sich später nur noch die Füße zu waschen.

Die Juden bereiteten sich auf das Passafest vor, indem sie bestimmte Reinigungsvorschriften befolgten, u.a. Tauchbäder. Jesus spricht dagegen von einem anderen Bad. Das Bad und die Fusswaschung weisen auf die reinigende Wirkung seines Opfers hin. **Mit seiner Rettungstat am Kreuz tut Jesus etwas für uns. Er sucht, ermöglicht und pflegt Gemeinschaft mit uns.** Wer ein Bad nimmt, wer sich mit Leib und Seele auf Jesus einlässt, wird ganz rein, von all seiner Schuld reingewaschen. Im täglichen Leben als Christen werden wir immer wieder schuldig. Und dürfen uns täglich 'die Füße waschen' lassen. *Deshalb wollen wir mit ungeteilter Hingabe und voller Vertrauen und Zuversicht vor Gott treten. Wir sind ja in unserem Innersten 'mit dem Blut Jesu' besprengt und dadurch von unserem schuldbeladenen Gewissen befreit; wir sind – 'bildlich gesprochen' – am ganzen Körper mit reinem Wasser gewaschen.* (Heb 10,22)

Gemeinschaft mit Gott – ein überwältigendes Erlebnis!

Michael Haller

Gottes Wort in unseren Ohren...

... tja, was und wie tragen wir Audiotechniker dazu bei dass die frohe Botschaft bei den Gottesdienstbesuchern auch wirklich ankommt?

Da sitzen wir während des Gottesdienstes mit wichtiger Miene hinter dem Mischpult und – schon wieder brummt es ... und alle Blicke richten sich auf uns, peinlich, peinlich.



Leider sind Gottesdienste in der heutigen Art, mit viel Ton und Bild, ohne die liebe Technik nicht mehr denkbar. Wir vier aus dem Audio-Team, Esther, Astrid, Martin und ich, sind daher in Sachen Ton gefordert.

Unsere Herausforderung besteht darin, den Gesang und die Instrumente der Lobpreisbands so zu mischen, zu verstärken, dass wir auch in den letzten Reihen ein ausgewogenes Klangbild und eine angenehme Lautstärke haben. Das gleiche gilt natürlich ebenso für die Moderation und die Predigt.

Welche Voraussetzungen sind nötig für diese Aufgabe? Ein Audiotechniker soll Freude an der Musik und Interesse an den Möglichkeiten der Tontechnik haben. Die vielen Kabel, die unzähligen Knöpfe am Mischpult flössen am Anfang sicher grossen Respekt ein. Unsere interne Ausbildung basiert vor allem auf „learning by doing“. Sporadisch bilden wir uns auch extern weiter. Mit Hilfe der „alten Hasen“, ihrem Wissen und Erfahrungen werden die Anfänger so Schritt für Schritt mit der neue Aufgabe vertraut. Oft erhalten wir auch wertvolle Tipps von unseren Mitchristen. Die neuen Funkmikrofone und das in die Jahre gekommene Mischpult lassen uns oft den Puls „leicht“ ansteigen. Wir sind laufend daran die Anlage zu optimieren und freuen uns auf möglichst wenige „brumms“.

Und wie es in der Überschrift heisst, macht es uns Freude die Lobpreisband und unsere Pastoren mit unseren Möglichkeiten tatkräftig zu unterstützen.

Anton Frautschi

MitarbeiterInnen gesucht:

Gerne erweitern wir unser Team. Wenn du Freude an der Musik und ein wenig technisches Verständnis besitzt (kann auch gelernt werden), dann melde dich bei uns. Wir sind grundsätzlich einmal pro Monat engagiert.

Auskunft erteilt: Anton Frautschi anton.frautschi@gmail.com

Patricia Kocher

Die 25-jährige Fachfrau Hauswirtschaft übernimmt demnächst die Hotellerie/Hauswirtschaft der „Stiftung Drei Tannen“ in Wald. Patricia ist ein Bewegungsmensch, liebt Sport allgemein, vor allem klettern, Rad fahren und wandern, spielt Gitarre und mag's aber auch kreativ beim Basteln und kochen und gemütlich beim Essen und spielen. Sie ist im Hübli aufgewachsen und lebt seit fünf Jahren in Uster.

Wie bist du in die Chrischona Wald gekommen?

Durch Simone Fuhrmann bin ich in die Jungschar gekommen. Im 2007 habe ich zum letzten Mal als Teilnehmerin ein Jungscharlager absolviert, seither bin ich regelmässig in der Chrischona. Für mich war das immer der Ort, wo ich meine Freundschaften pflegen konnte. Obwohl ich jeweils den langen Weg zu Fuss zurücklegen musste, habe ich regelmässig die Gottesdienste der Chrischona besucht und alle „Konfirmations-zetteli“ der reformierten Kirche hier unterschreiben lassen. ☺ Ab Ende 2007 wirkte ich im Leitungsteam der Jungschar mit.

Du spielst ab und zu in der Lobpreisband. Was bedeutet dir Worship?

Ich finde es etwas ganz Tolles. Es macht mir von Herzen grosse Freude, für Gott zu spielen und zu singen. In solchen Momenten fühle ich mich wirklich frei. Ich kann so vor Gott kommen wie ich bin, es verbindet mich mit Ihm und ich bin Ihm sehr nahe. Als ich anfang im Lobpreisteam mitzusingen, wurde mir viel mehr bewusst, was ich überhaupt singe. Lobpreis ist ein wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes, auf den ich mich am meisten freue.

Welchen Stellenwert hat die Musik für dich allgemein?

Musik macht das Leben leichter und einfacher, gibt ein gutes Lebensgefühl. In meinem Auto läuft meistens Musik.

Seit einer Weile hilfst du auch in der Jugi mit. Warum?

Ich war früher in der Jungschar tätig. Da ich sehr viel investiert hatte, hörte ich damit auf, um mich selbst wieder füllen zu lassen. Die Teenies wurden mir sehr wichtig und ich mag sie sehr. Ich bin überzeugt, dass die Teenies in jeder Hinsicht ein Vorbild brauchen. Mir waren damals auch die Leiter wichtige Bezugspersonen weil sie zwar älter aber nicht meine Eltern waren. Es ist wichtig, dass Jugendliche jemanden neben der Familie haben.

Wie läuft denn so in der Jugi?

Mit den Teenies ist es cool, sie sind motiviert und sie geniessen es, dass sich jemand Zeit für sie nimmt. Manchmal sitze ich einfach mit ihnen zusammen und rede mit ihnen, baue die Beziehungen mit ihnen auf. Es sind inzwischen Einige, die immer und auch gerne kommen.



Was bedeutet dir die Beziehung zu Jesus Christus?

Sehr viel. Ich brauche sie täglich, starte den Tag mit der Stillen Zeit. Wenn ich es nicht mache, fehlt etwas. Es ist

mein Halt im Leben – ich wäre schon öfters am Boden gewesen, wenn ich Jesus nicht gehabt hätte. An meinem Arbeitsplatz habe ich oft mit dem Tod zu tun und da frage ich mich jeweils, wie die Bewohner des Altersheims, die Jesus nicht kennen, mit diesem Thema umgehen.

Was gefällt dir in der Gemeinde? Und was fehlt?

Für mich ist die Gemeinde eine Heimat – ein nach-Hause-kommen. Ich habe hier meine Leute und wenn ich irgendwo nicht weiterkomme, finde ich den nötigen Austausch. Was mir manchmal fehlt ist die Leidenschaft und das Feuer, zu spüren dass der Geist Gottes unter uns ist.

Daniel Rehfeld

Kirchentag Züri Oberland rückt näher

Bald ist es soweit: Vom 5. – 8. Juli 2018 geht in Wetzikon der erste Kirchentag in unserer Region über die Bühne. Das Motto lautet: «mitenand glaube». 50'000 Menschen aus 50 Gemeinden feiern gemeinsam ihr Christsein – 500 Jahre nach der Reformation. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich.

„In den vergangenen gut zwei Jahren haben wir im Zürcher Oberland unseren eigenen Weg gefunden, das Reformationsjubiläum zu begehen. Wir stellen nicht die Erinnerung an die Spaltung der Christenheit ins Zentrum, sondern die Impulse der Reformation für die Erneuerung des Glaubens und der ganzen Gesellschaft. Diese gilt es heute aufzunehmen, nicht im Sinn einer Trennung, sondern der Besinnung darauf, was den Reformatoren wichtig war: Der Glaube an Jesus Christus, der die Menschen miteinander verbindet und auf den Weg der Nachfolge nimmt, hin zu einem erfüllten Leben für alle und einer Gesellschaft, wo die Gerechtigkeit und der Friede Gottes herrschen.“



Der Vorstand und das Organisationskomitee freuen sich, dass dank des Interesses und der Mitwirkung vieler Gemeinden und engagierter Personen innert weniger Monate ein umfassendes, breit abgestütztes Programm zusammengestellt werden konnte. Nebst den beiden Gottesdiensten zu Beginn und zum Abschluss, an welchen Freiwillige, Pfarrpersonen, Musikerinnen und Musiker aus allen Konfessionen engagiert sind, reicht das Angebot vom stillen Gebet über Referate und Podien zu Theologie, Politik und Gesellschaft, Musik aller Stilrichtungen, bis hin zu Spiel und Spass. Es finden bestimmt alle etwas, was ihnen zusagt. Ein Blick auf unsere Homepage (<https://www.kirchentag2018.ch/>) lohnt sich auf jeden Fall.

Highlights und Rosinen

Während der vier Tage erwarten uns nebst den beiden Hauptgottesdiensten einige Höhepunkte. Zum einen ist dies gewiss das Konzert mit Martin Smith, der mit seiner Band als christlicher Popmusiker Weltruhm erlangte. Aber auch Andrew Bond, sowie das Gospelproject unter der Leitung von Christina Gasser wecken berechnete Erwartungen und dürften viele jüngere und ältere Fans anziehen. Ein weiterer Höhepunkt ist das Referat des katholischen Theologen Johannes Hartl, einem der bekanntesten christlichen Referenten im deutschsprachigen Raum und Gründer des Gebetshauses Augsburg. Sein Vortrag wird vertieft in einem hochkarätig besetzten Podium. Nebst diesen Publikumsmagneten gibt es auch ruhigere Anlässe und Gelegenheiten zur Begegnung. So wird uns Christoph Stiefel, einer der bekanntesten Jazzpianisten der Schweiz, mit einem spirituell inspirierten Konzert auf musikalische Höhenflüge mitnehmen. In der Aula bieten wir am Freitag und Samstag Referate und Podien zu verschiedensten religiösen und gesellschaftlichen Themen an. Und in der St. Franziskuskirche finden im gleichen Zeitraum durchgehend Gebetszeiten statt, wo der ganze Reichtum christlichen Betens vom altkirchlichen Herzensgebet bis zur Taié-Feier gepflegt wird.

Mitmachen und Mitspenden

Unser Kirchentag soll trotz aller Höhepunkte keine Show sein. So steht das Mitmachen aller im Zentrum. Gelegenheit dazu bieten unter anderem der Marktplatz der Gemeinden am Samstag, das Mitsingen im klassischen Chor und im Gospelproject. Aber aufgepasst: Zum Teil sind nur noch wenige Plätze frei! Gemeinden und Einzelne, die noch auf den Zug aufspringen möchten, müssen sich beeilen.

Wer sich schon im Vorfeld informieren und auf den Kirchentag einstimmen möchte, ist herzlich an der Impulsveranstaltung vom Dienstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr, in Gossau willkommen.

Wir freuen uns, wenn Sie am 5.-8. Juli dabei sind und jetzt schon in Ihrem Umfeld für den Anlass werben, ihn mit guten Gedanken und Ihrem Engagement begleiten und für sein Gelingen beten.

Thomas Muggli-Stokholm, Vorstandsmitglied